

Lektion 1: Mein Opa war auch schon Bäcker.

1

die Brezel, -n
klappen



Paul und Franka backen Brezeln.
Es klappt gut.

pretzel
to work, to work out,
to come off
complicated
dough

kompliziert
der Teig, -e

Paul findet Brezelnbacken kompliziert.
Sie können mit dem Teig 30 Brezeln backen.

2

das Studium (Sg.)

Mir dauert das Studium zu lange.

studies

BILDLEXIKON

das Einrad, -er
das Fußballbild, -er
klettern
übernachten

Viele Kinder fahren gern Einrad.
Ich habe als Kind Fußballbilder gesammelt.
Klettern macht Spaß.
Hast du als Kind mal draußen übernachtet?

unicycle
football sticker
to climb
to stay overnight;
here: to sleep outdoors
skateboard
sweets

das Skateboard, -s
die Süßigkeiten (Pl.)

Kannst du Skateboard fahren?
Kinder essen gern Süßigkeiten.

auf <u>Bäume</u> klettern		Sachen auf dem <u>Flohmarkt</u> verkaufen		zeichnen	
Comics <u>lesen</u>		mit <u>Puppen</u> spielen		Witze <u>erzählen</u>	
Computerspiele spielen		Geschichten erzählen		<u>Süßigkeiten</u> essen	
draußen übernachten		<u>Fußballbilder</u> sammeln		Skateboard fahren	
<u>Einrad</u> fahren					

AKTIVITÄTEN VON KINDERN



3

der Ausschnitt, -e	Hören Sie einen Ausschnitt noch einmal.	section
der Bäcker, - / die Bäckerin, -nen	Mein Opa war auch schon Bäcker.	baker
der Cousin, -s	Der Sohn von Pauls Tante ist sein Cousin.	cousin
der Neffe, -n	Der Sohn von meinem Bruder ist mein Neffe.	nephew
die Nichte, -n	Die Tochter von seiner Schwester ist seine Nichte.	niece
der Schwiegersohn, =e	Der Mann von meiner Tochter ist mein Schwiegersohn.	son-in-law
der Schwiegervater, =	Der Vater von meiner Frau ist mein Schwiegervater.	father-in-law
übergeben	Mein Opa hat seine Bäckerei dann seinem Schwiegersohn übergeben.	to pass on

TIPP Lernen Sie Wortpaare (feminin und maskulin).



4

die Zigarette, -n	Sind das deine Zigaretten?	cigarette
-------------------	----------------------------	-----------

5

verrückt (sein)	Er war schon verrückt, mein Onkel Willi!	(to be) crazy
wachsen	Geh doch dahin, wo der Pfeffer wächst!	to grow

6

der/die Jugendliche, -n	Bist du als Jugendlicher oft tanzen gegangen?	teenager, adolescent
die Kindheitserinnerungen (Pl.)	Familien- und Kindheitserinnerungen	childhood memories
die Lieblingsdisco, -s	Das „Paradiso“ war meine Lieblingsdisco.	favourite club
die Sekunde, -n	Sie haben 90 Sekunden Zeit.	second
das Wahrheitsspiel, -e	Spielen Sie das Wahrheitsspiel.	game of truth

7

auf·machen	Er hat die Bäckerei nicht aufgemacht.	to open
der Schluss: zum Schluss	Zum Schluss hat er sich ein Motorrad gekauft und ist nach Indien gefahren.	end: in the end

8

die Abstimmung, -en	Machen Sie eine Abstimmung.	vote
---------------------	-----------------------------	------



LERNZIELE

das Ereignis, -se	Aktivitäten und Ereignisse	event
die Familien- geschichte (Sg.)	Familiengeschichten erzählen: Also passt auf: ...	family history
die Geschichte, -n streiten	Hören Sie die Geschichte über Onkel Willi. Onkel Willi und sein Vater haben gestritten.	story to argue

Lektion 2: Wohin mit der Kommode?

1

blöd	Umziehen? Das finde ich blöd.	stupid, silly
ein-richten	Ich richte gern Wohnungen ein.	to furnish
renovieren	Ich renoviere gern.	to renovate

2

diskutieren	Sie sollen nicht mehr diskutieren.	to discuss
die Kommode, -n	Die Kommode ist schwer.	dresser

BILDLEXIKON

die Wand, =e	An der Wand hängen Bilder.	wall
--------------	----------------------------	------

3

das Fernsehgerät, -e	Das Fernsehgerät verstecke ich.	TV (set)
hängen	An der Wand hängen Bilder.	to hang
das Kissen, -	Auf dem Sofa liegen Kissen.	pillow, cushion
verstecken	Das Fernsehgerät verstecke ich im Schrank.	to hide

4

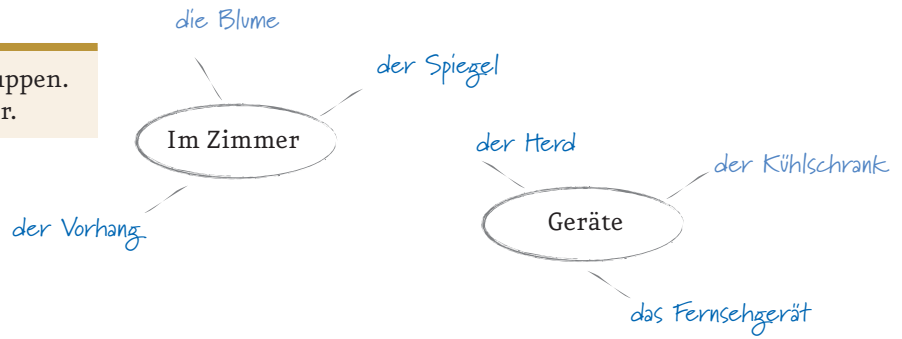
die Gemeinsamkeit, -en	Wie viele Gemeinsamkeiten finden Sie?	similarity
der Schreibtisch, -e	Das Bild hängt über dem Schreibtisch.	desk
der Vorhang, =e	In meinem Zimmer hängen Vorhänge vor dem Fenster.	curtain





TIPP

Notieren Sie Wörter in Gruppen.
Ergänzen Sie immer wieder.



5

bis: bis hin	Vom Klassiker bis hin zur Kuschel-Ecke ist alles möglich.	to: right up to
das Deckenlicht, -er direkt	Eine Lampe ist wärmer als Deckenlicht. Das Licht ist wärmer als direktes Deckenlicht.	ceiling light direct
die Domizil-Redaktion, -en	Hier die wichtigsten Tipps der DOMIZIL-Redaktion: ...	Domizil editorial team
dunkel	Große Möbelstücke machen ein Zimmer dunkel.	dark
die Geschmackssache (Sg.)	Einrichten ist Geschmackssache.	matter of taste
das Heft, -e	Leg das Buch auf das Heft.	booklet, notebook
hell	Stellen Sie große Möbelstücke vor eine helle Wand.	bright
indirekt	Das Licht ist indirekt.	indirect
der Klassiker, -	Das Wohnzimmer mit Sofa-Landschaft ist ein Klassiker.	classic
die Kuschel-Ecke (Sg.)	eine Kuschel-Ecke für Romantiker	cosy corner
das Möbelstück, -e	Aufpassen müssen Sie mit großen Möbelstücken.	piece of furniture
das Regal, -e	Stellen Sie nicht zu viele Dinge auf ein Regal.	shelf
der Romantiker, - / die Romantikerin, -nen	Eine Kuschel-Ecke ist für Romantiker.	romantic person
die Sofa-Landschaft, -en	Vom Klassiker, dem Wohnzimmer mit Sofa-Landschaft, bis hin zur Kuschel-Ecke ist alles möglich.	sofa landscape
ungemütlich	nicht gemütlich = ungemütlich	uncomfortable
das Urlaubs-Souvenir, -s	Stellen Sie nur wenige Urlaubs-Souvenirs auf ein Regal.	holiday souvenir

6

der Spiegel, -	Wohin soll ich den Spiegel stellen?	mirror
----------------	-------------------------------------	--------

8

das Werkzeug, -e	Etwas aus Haus oder Wohnung: das Werkzeug	tool
------------------	---	------



LERNZIELE

der <u>Einrichtungstipp</u> , -s	Einrichtungstipps geben: Stellen Sie eine Lampe auf den Tisch!	interior design tips
der <u>Magazintext</u> , -e	Lesen Sie den <u>Magazintext</u> .	article in a magazine
der <u>Umzug</u> , =e	Ihre Freunde helfen beim Umzug.	move
die <u>Wechselpräposition</u> , -en	an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen sind Wechselpräpositionen.	two-way preposition

Lektion 3: Hier finden Sie Ruhe und Erholung.

2

Grüezi mitenand (CH)	„Grüezi mitenand“ bedeutet „Guten Tag“.	hello (in Swiss German)
die <u>Region</u> , -en	Wie begrüßt man sich in den verschiedenen Regionen?	region
<u>Tach</u>	Auch „Tach“ bedeutet „Guten Tag“.	colloquial for hello

BILDLEXIKON

das <u>Dorf</u> , =er	Machen Sie eine Fahrt durch die Dörfer.	village
der <u>Frosch</u> , =e	Sie hören gern Frösche quaken?	frog
der <u>Hügel</u> , -	Machen Sie eine Fahrt über die Hügel.	hill
die <u>Katze</u> , -n	Auf dem Bauernhof gibt es viele Katzen.	cat
die <u>Pflanze</u> , -n	Sie sind offen für Pflanzen und Tiere am und im Wasser?	plant
der <u>Strand</u> , =e	Wir sind den ganzen Tag draußen am Strand.	beach
das <u>Ufer</u> , -	Sie können zum Beispiel am Ufer entlang fahren.	riverbank
der <u>Vogel</u> , =	Sie hören gern Vögel singen?	bird

TIPP

Notieren Sie unterwegs neue Wörter. Sie können auch Bilder malen.



TIERE



der Frosch, =e



die Katze, -n



der Fisch, -e (A1)



der Hund, -e



der Vogel, =



3

aktiv	Sie können sportlich aktiv sein.	active
anders: anders gehen	Auf dem Öko-Wellness-Bauernhof gehen die Uhren anders.	different: to work in a different way
der Anfänger, - / die Anfängerin, -nen	Hier gibt es Unterricht für Anfänger.	beginner
die Anstrengung, -en	Sie können ohne Anstrengung den Blick auf den See genießen.	effort
die Ausrüstung, -en	Bei uns bekommen Sie Karten, Tipps, Ausrüstung ...	equipment, gear
außerdem	Außerdem haben wir fast immer Wind.	furthermore
der Bauernhof, =e	Der Bauernhof liegt in der Nähe von Innsbruck.	farm
beraten	Wir beraten Sie gern.	to advise
die Beratung, -en	Sie können Karten und Fahrräder, aber auch Beratung bekommen.	advice, consulting
der Bergkräutertee, -s	Genießen Sie unseren Bergkräutertee.	Alpine herb tea
der Bodensee	Velo-Mann – Ihr sympathischer Velovermieter am Bodensee	Lake Constance
der Campingplatz, =e	Sie übernachten im Zelt auf Campingplätzen.	camping site
der Einkaufsbummel (Sg.)	Wenn Sie einen Einkaufsbummel machen wollen, fahren Sie einfach ins Inntal hinunter.	shopping trip
enden	Die Tour endet auf dem Langen See.	to end, to finish
entlang	Sie können zum Beispiel am Ufer entlang fahren.	along
die Entspannung (Sg.)	Hier finden Sie Ruhe und Entspannung.	relaxation
die Erholung (Sg.)	Hier finden Sie Ruhe, Entspannung und Erholung.	recovery, recreation
die Erfahrung, -en	Du hast die Motivation, wir haben die Erfahrung.	experience
der Extra-Service (Sg.)	Velo-Mann, der Velovermieter mit dem Extra-Service	extra-service
der/die Fortgeschrittene, -n	Hier gibt es Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.	advanced
der Großstadt-Fan, -s	Sie sind auch Großstadt-Fan?	city lover
hellgrün	Wandern Sie über hellgrüne Wiesen.	light green
hinunter	Fahren Sie ins Inntal hinunter.	down
ideal	Unsere Segel- und Surfschule ist der ideale Ort für dich.	ideal
das Inntal	Fahren Sie einfach ins Inntal hinunter.	Inn Valley
der/das Kajak, -s	Fahren Sie mit dem Kajak vom Spreewald bis nach Berlin.	kayak
das Kite-Surfen	Du möchtest Kite-Surfen lernen.	kite surfing
die Landschafts- und Städtereise, -n	Möchten Sie eine Landschafts- oder eine Städtereise machen?	landscape trip and city break



die <u>Motivation</u> , -en	Du hast die <u>Motivation</u> , wir die <u>Erfahrung</u> .	motivation
der <u>Natur</u> liebhaber, - / die <u>Natur</u> liebhaber <u>in</u> , -nen	Sind Sie <u>Natur</u> liebhaber?	nature lover
der <u>Öko</u> - <u>Wellness</u> - <u>Bauern</u> hof, -e	Auf dem <u>Öko</u> - <u>Wellness</u> - <u>Bauern</u> hof gibt es keine <u>Termine</u> .	ecotourism farm
<u>o</u> ffen (sein)	Sie sind <u>o</u> ffen für die <u>Landschaft</u> ?	(to be) open
das <u>Original</u> - <u>Heud</u> ampf- <u>bad</u> , -er	Sie dürfen unsere <u>Original</u> - <u>Heud</u> ampf <u>bäder</u> genießen.	original hay steam bath
<u>q</u> uaken	Sie hören gern <u>Frösche quaken</u> ?	to croak
das <u>Salzhaff</u> , -e oder -s	Komm doch gleich zu uns nach <u>Pepelow am</u> <u>Salzhaff</u> .	Salzhaff (part of the bay of Wismar in northern Germany)
die <u>Schweizer Alpen</u> (Pl.)	Sie sehen im Süden die <u>Schweizer Alpen</u> .	Swiss Alps
die <u>Segel</u> - und <u>Surf</u> - <u>Schule</u> , -n	Unsere <u>Segel</u> - und <u>Surf</u> schule ist der ideale Ort für dich.	sailing and surfing school
der <u>Spreewald</u>	Fahren Sie vom <u>Spreewald</u> bis nach <u>Berlin</u> .	Spree Forest
der <u>Stadtbummel</u> (Sg.)	Sie genießen gern mal einen <u>Stadtbummel</u> ?	stroll around town
<u>S</u> topp	Zu viel <u>Stress</u> ? Alles zu schnell? <u>S</u> topp!	stop
das <u>Superangebot</u> , -e	Wir haben ein <u>Superangebot</u> für Sie.	super offer
die <u>Surf-Mode</u>	Du bekommst bei uns die <u>neueste Surf-Mode</u> .	surf-fashion
der <u>Top-Preis</u> , -e	Du bekommst die <u>neueste Surf-Mode</u> zu <u>absoluten</u> <u>Top-Preisen</u> .	top price
die <u>Tour</u> , -en	Wir kennen alle <u>Touren am Bodensee</u> .	tour
die <u>Velo-Tour</u> , -en	Es gibt viele <u>Velo-Touren am Schweizer Bodensee</u> .	bike tour
der <u>Velovermieter</u> , -	<u>Velo-Mann</u> – Ihr sympathischer <u>Velovermieter</u> am <u>Bodensee</u>	rent-a-bike service
der <u>Wanderer</u> , - / die <u>Wanderin</u> , -nen	<u>Wanderer wandern gern</u> .	walker, hiker
die <u>Wanderung</u> , -en	<u>N&K-Reisen</u> bietet eine <u>Wanderung auf der</u> <u>Spree an</u> .	hike
das <u>Wasserwandern</u>	<u>Wasserwandern auf der Spree</u> – ein <u>Superangebot</u>	water touring, river tourism
der <u>Werb</u> etext, -e <u>w</u> orauf	<u>Überfliegen Sie die Werb</u> etexte. <u>W</u> orauf wartest du noch?	advertising text here: What are you waiting for?
4		
die <u>Mode</u> , -n	Du bekommst bei uns die <u>neueste Mode</u> .	fashion



5

die Mitte, -n

In der Mitte ist ein See.

middle

6

in: in sein
das Stichwort, =er
der Trend, -s

Kite-Surfen ist gerade in.
Notieren Sie Stichwörter.
Das liegt im Trend.

in: to be in fashion
keyword, catchword
trend

7

die Geschäftsidee, -n

der Reiseveranstalter, -
der Rodel, -
die Schlittenfahrt, -en
der Skihase, -n
der Skikurs, -e

Ihre Geschäftsidee: Was für Reisen wollen Sie anbieten?

Reiseveranstalter bieten Reisen an.
Ich finde „Ski und Rodel gut“ besser.
Wir bieten Schlittenfahrten an.
Unsere Firma heißt „Skihasen“.
Wollt ihr Skikurse anbieten?



business idea

tour operator
sledge
sleigh ride
ski bunny
skiing lesson

LERNZIELE

aus-drücken

Wünsche ausdrücken: Ich würde am liebsten ... buchen.

to express

bewerten

etwas bewerten: Die Idee gefällt mir überhaupt nicht.

to evaluate

buchen

Ich würde am liebsten einen Surfkurs buchen.

to book

touristisch

touristische Werbebroschüren

touristy

überhaupt: überhaupt
nicht

Mir gefällt das Angebot überhaupt nicht.

after all: not at all

die Vorliebe, -n

Vorlieben und Wünsche: Ich würde am liebsten...

preference

die Werbroschüre, -n

Lesen Sie die Werbroschüre.

advertising brochure

MODUL-PLUS LESEMAGAZIN

1

50er-Jahre

Meine Großeltern sind in den 50er-Jahren nach Deutschland ausgewandert.

in the 1950s

aus-wandern

Sie sind nach Deutschland ausgewandert.

to emigrate

besitzen

Meine Großeltern besitzen ein kleines Hotel.

to own

BMW (Bayerische Motorenwerke)

Mein Großvater hatte einen tollen Job bei BMW.

BMW (Bavarian Motor Works)

das Börek, -

Oma Pinar macht die besten Börek.

Börek (filled pastries)

erraten

Habt ihr es erraten?

to guess

der Hautarzt, =e /
die Hautärztin, -nen

Papa ist von Beruf Hautarzt.

dermatologist

die Medizin (Sg.)

Meine Mutter hat Medizin studiert.

medicine

mütterlicherseits

Und nun zu meiner Familie mütterlicherseits: ...

on my mother's side



stolz (auf)	Ich bin sehr stolz auf meine Familie.	proud of
väterlicherseits	Meine Großeltern väterlicherseits leben in der Türkei.	on my father's side
verbringen	Oft verbringen wir unseren Urlaub in der Türkei.	to spend
der Zwilling, -e	Mein Cousin und meine Cousine sind beide 13 Jahre alt, sie sind Zwillinge.	twins

MODUL-PLUS FILM-STATIONEN

1

das Jobangebot, -e	Sie hat ein tolles Jobangebot bekommen.	job offer
der Schlüsselbund, -e	Sie hat den Schlüsselbund auf der Straße gefunden.	set of keys
der Schlüsseldienst, -e	Sie brauchen keinen Schlüsseldienst.	locksmith

2

der Glücksbringer, -	Haben Sie einen Glücksbringer?	lucky charm
das Pech (Sg.)	Das bedeutet sieben Jahre Pech.	here: misfortune, bad luck
die Scherbe, -n	Scherben bringen Glück.	shard

MODUL-PLUS PROJEKT LANDESKUNDE

1

emigrieren	Die Familie emigriert 1938 in die USA.	to emigrate
der Kaufmann, Kaufleute	Ihr Vater ist ein Lübecker Kaufmann.	merchant, trader
die Literatur, -en	1929 bekommt Thomas Mann den Nobelpreis für Literatur.	literature
der Nobelpreis, -e	Thomas Mann bekommt den Nobelpreis für seinen Roman „Buddenbrooks“.	nobel prize
der Professor, -en / die Professorin, -nen	Thomas Mann heiratet die Tochter eines Münchner Professors.	professor
der Roman, -e	Romane von Mann sind zum Beispiel „Buddenbrooks“ oder „Doktor Faustus“.	novel
der Schriftsteller, - / die Schriftstellerin, -nen	Drei der Kinder werden auch Schriftsteller.	author
der Untertan, -en	„Der Untertan“ ist ein Roman von Heinrich Mann.	subject

2

das Heimatland, -er	Wählen Sie eine Familie aus den deutschsprachigen Ländern oder aus Ihrem Heimatland.	home country
---------------------	--	--------------



MODUL-PLUS AUSKLANG

1

der Gartenzwerg, -e

Wer hat denn diesen Gartenzwerg
ins Regal gestellt?



garden gnome

die Gartenzwergfrau, -en

Ich hatte sogar eine Gartenzwergfrau.

female garden gnome

die Gartenzwergin, -nen

= Gartenzwergfrau

female garden gnome

der Gartenzwerg-
mann, -er

= Gartenzwerg

male garden gnome

das Puppenhaus, -er

Gartenzwergin Berta liegt in dem Puppenhaus.

doll's house

die Unterwelt, -en

Schon lange steht auch Walter in der „Unterwelt“
(= im Keller).

underworld

Grammar Explanations

Lektion 1: Mein Opa war auch schon Bäcker.

Possessive pronouns in plural

Possessive pronouns in plural describe the relationship to *wir*, *ihr* and *sie / Sie*.

wir → **unser / e**

Das sind **unser** Opa Max und **unsere** Oma Ulla.

This is **our** grandpa Max and **our** grandma Ulla.



ihr → **euer / eure**

Woher kommen **euer** Opa und **eure** Oma? *Where do **your** grandpa and grandma come from?*

sie → **ihr / e**

Ihr Onkel und **ihre** Tante waren Bäcker. ***Their** uncle and aunt were bakers.*

Sie → **Ihr / e**

Herr Bauer, wohnen **Ihre** Neffen auch in Berlin? *Mr Bauer, do **your** nephews live in Berlin as well?*

Possessive pronouns				
	wir	ihr	sie	Sie
• Opa	unser Opa	euer Opa	ihr Opa	Ihr Opa
• Baby	unser Baby	euer Baby	ihr Baby	Ihr Baby
• Tante	unsere Tante	eure Tante	ihre Tante	Ihre Tante
• Neffen	unsere Neffen	eure Neffen	ihre Neffen	Ihre Neffen

Possessive pronouns in nominative, accusative and dative case

Possessive pronouns change according to the noun's gender, number and case.

nominative:

Das ist **unser** Opa und **sein** Garten. *This is **our** grandpa and **his** garden.*

accusative:

Ich liebe **unseren** Opa, aber ich mag **seinen** Garten nicht so gern. *I love **our** grandpa, but I don't like **his** garden so much.*

dative:

Unser Opa und unsere Oma arbeiten viel in **ihrem** Garten. *Our grandpa and our grandma work a lot in **their** garden.*





Possessive pronouns			
	nominative	accusative	dative
	Das ist / sind...	Siehst du...?	mit ...
• Opa	mein Opa	meinen Opa	meinem Opa
• Baby	sein Baby	sein Baby	seinem Baby
• Tante	unsere Tante	unsere Tante	unserer Tante
• Neffen	eure Neffen	eure Neffen	euren Neffen

Verbs in Perfekt

The German past tense **Perfekt** is used **to speak** about the past. This tense is a compound of a conjugated auxiliary verb **haben** or **sein** and a **past participle**. The auxiliary and the past participle form a sentence bracket.

Er **hat** als Kind oft mit Autos **gespielt**? *As a child he played with cars a lot.*

Conjugated
Past participle
auxiliary verb

The same German sentence in **Perfekt** can be translated in more than one tense in English (depending on the context).

„Ich habe Fußball gespielt.“ can mean:

- I played football.
- I've played football.
- I was playing football.
- I have been playing football.

Verbs in Imperfekt / Präteritum

Präteritum is a simple, not compound past tense and is usually used for **writing** texts, articles or books. However, there are verbs that are used to speak about the past in **Präteritum** rather than in **Perfekt**. Most important are the auxiliary verbs **haben** and **sein**.

Rather than:

Ich **habe** viel Arbeit **gehabt** und **bin** nicht auf der Party **gewesen**. *I've had a lot of work and I wasn't at the party.*

We would say:

Ich **hatte** viel Arbeit und **war** nicht auf der Party.

Grammar Explanations

Lektion 2: Wohin mit der Kommode?

Wechselpräpositionen

Wechselpräpositionen (wechseln = to change, exchange, switch or shift) can be called “two-way prepositions”. They are not followed by only one grammar case, but depending on the context **either** by the **dative** or **accusative case**.

Wechselpräpositionen and dative case

Two-way prepositions will be followed by the **dative case** if the phrase can answer the question **Wo?** (Where?):

auf (on, on top of sth.)

Das Buch liegt **auf dem** Tisch.

The book is lying on the table.



an (at, on → vertical surface or ceiling)

Ich sitze **am (an dem)** Tisch.

I am sitting at the table.

in (in, inside)

Das Café ist **im (in dem)** Stadtzentrum.

The café is in the city centre.

hinter (behind, in the back of)

Der Parkplatz ist **hinter dem** Hotel.

The parking space is behind the hotel.

neben (next to)

Die Bank ist **neben der** Post.

The bank is next to the post office.

vor (in front of)

Mein Auto ist **vor dem** Haus.

My car is in front of the house.

unter (under, beneath)

Der Mann steht **unter der** Brücke.

The man is standing under the bridge.

über (above, over, across)

Der Kalender hängt **über dem** Schreibtisch.

The calendar is hanging above the desk.

zwischen (between → either two nouns in dative case or a noun in plural dative form needed!)

Die Post ist **zwischen der** Polizei und **dem** Café.

The post office is between the police station and the café.



Wechselpräpositionen and accusative case

Two-way prepositions will be followed by the **accusative case** if the phrase can answer the question **Wohin?** (Where to?):

auf (on, on top of sth.)

Sie legt das Buch **auf den** Tisch.

She's putting the book on the table.



an (at, on → vertical surface or ceiling)

Ich setze mich **an den** Tisch.

I take a seat at the table.

in (in, (in)to)

Ich gehe **ins (in das)** Café.

I'm going to the café.

hinter (behind, in the back of)

Sie stellt ihr Fahrrad **hinter das** Haus.

She puts her bike behind the house.

neben (next to)

Er setzt sich **neben seinen** Bruder.

He takes a seat next to his brother.

vor (in front of)

Maria stellt ihre Schuhe **vor die** Tür.

Maria puts her shoes in front of the door.

unter (under, beneath)

Der Hund legt sich **unter das** Sofa.

The dog is lying down under the sofa.

über (above, over, across)

Max hängt den Kalender **über den** Schreibtisch.

Max is hanging the calendar above the desk.

zwischen (between → either two nouns in accusative case or a noun in plural accusative form needed!)

Das Kind setzt sich **zwischen seine** Mutter und **seinen** Vater.

The child takes a seat between his mother and father.

Verbs followed by two-way prepositions

There are certain verbs indicating which case will follow.

“Dynamic verbs” refer to the **movement in a particular direction** or **towards a destination**. They are followed by a preposition and the accusative case.

“Static verbs” refer to someone or something **being in one place** or **movement within a confined space** (like swimming, dancing). They are followed by a preposition and the dative case.

Dynamic verbs + accusative case (→ Where to?)	Static verbs + dative case (→ Where?)
stellen (to put sth. in a standing / vertical position) Ich stelle die Vase auf den Tisch.	stehen (to stand) Die Vase steht auf dem Tisch.
(sich) setzen (to sit down or move into the sitting position) Er setzt sich auf den Stuhl.	sitzen (to sit) Er sitzt auf dem Stuhl.
hängen (to hang sth. somewhere) Wir hängen das Bild an die Wand.	hängen (sth. is hanging somewhere) Das Bild hängt an der Wand.
(sich) legen (to lie down, to put sth. in a horizontal position) Sie legt das Buch auf den Tisch.	liegen (so. or sth. is in the lying / horizontal position) Das Buch liegt auf dem Tisch.

Grammar Explanations

Lektion 3: Hier finden Sie Ruhe und Erholung.

The verb gefallen

The verb **gefallen** means to like (or not like) something or it can mean that someone is pleased (or not) with something. It is used to express opinions.

Sentences with **gefallen** might be confusing because the person or thing that is being liked will be **the subject** of the sentence.

Die Idee gefällt mir. I like the idea. / The idea pleases me.
|
Subject

The second translation is not very common but helps to understand the structure better.

Word formation with -er and -ung

Many **nouns** can be formed **from verbs** by adding **-er** to their stem:

mieten (to rent)
miet-en + **-er** → der **Mieter** (a tenant)

Another way of **forming nouns from verbs** is done by adding **-ung** to their stem:

ordnen (to put in order, to arrange, to tidy)
ordn-en + **-ung** → die **Ordnung** (order, tidiness)

It's possible to form nouns from some verbs in **both ways**:

wandern (to hike)
wander-n + **-er** → der **Wanderer** (a hiker)
wander-n + **-ung** → die **Wanderung** (a hike, walking tour)



Bauhaus and the invention of modern design

Many ideas of modern-style living, such as bright rooms with big windows, clean lined “floating” furniture, and sleek design objects marked by geometrical shapes, originated in the Bauhaus (1919-1933), the most influential school of architecture, design and art in the 20th century. Founded in Weimar after the First World War by German architect Walter Gropius, the Bauhaus’ ideal was to unify art, crafts and technology. Gropius wanted to do away with the separation between fine arts and applied arts and to create an architecture that modernized society in order to reflect the new era dominated by machines, radio and fast cars. The school’s principles were centered on functional, minimalist design, and on developing high-end functional products with artistic merit. During its heyday in Dessau between 1925 and 1932, the school’s curriculum encompassed architecture, furniture, ceramics, metalwork, theatre, painting, photography, and graphics. Artists such as Kandinsky – the inventor of abstract art – Itten, Feiniger, Klee, Moholy-Nagy and Schlemmer taught there. The educational concept was oriented towards hands-on learning in workshops where students were encouraged to experiment with material possibilities.

Various iconic chair models, including the Wassily chair by Marcel Breuer and the Barcelona chair by Mies van der Rohe, embody the design aesthetics of the Bauhaus. Breuer’s cantilever, leading the way for modern stackable chairs, became a classic in modern dining room and office chairs, and is still available and emulated by mass-market furniture companies. Breuer innovatively used tubular steel as frame for his chairs, thus inventing the tubular furniture so ubiquitous today. A former student of the Bauhaus school, Marianne Brandt designed the lighting fixtures for the Bauhaus building in Dessau, and both her sparse lamps and her elegant teapot best illustrate the use of basic forms such as the circle, globe and square in Bauhaus design. Following the Bauhaus philosophy, Marianne Brandt worked with modern industry, and her household objects such as tea and coffee services, lamps and ashtrays were mass-produced, ushering in the era of industrial design. Her work is still produced today.



When Bauhaus artists emigrated after the closure of the Bauhaus school in the Nazi period, the school’s concepts spread to North America and Israel. Mies van der Rohe, the last director of the Bauhaus school, continued his work in Chicago, while Gropius and Breuer taught at Harvard University. Today, the original Bauhaus building in Dessau, with its impressive glass curtains and typography free of ornament, provides tours, exhibitions, and special events, while the Bauhaus archive in Berlin, the school’s location during its last year, is a research center and a Museum of Design housing the world’s most comprehensive collection of Bauhaus artifacts and documents. The Bauhaus leaves its main legacy in design products that are popular with consumers to this day and in the international prevalence of steel and glass building construction.

Rügen at the Baltic Sea

Germany's largest island Rügen, located off the Pomeranian coast in the Baltic sea, is an attractive seaside destination that draws vacationers and visitors alike for its sandy beaches, its stunning chalk cliffs and its historic resort architecture. The island is linked to the mainland by road and railway from the Hanseatic city of Stralsund, the gate to Rügen. Famously immortalized by the 19th century German Romanticist landscape painter Caspar David Friedrich, the chalk cliffs on Rügen



and the Jasmund National Park are now parts of a UNESCO World Heritage Site. The cliffs can best be admired from the water, during a ride on one of the many tour boats.

Bathing in the sea became en vogue in the 19th century and several seaside resorts began to develop, among which Binz is still the largest and most magnificent. In its eventful history as a Baltic resort during the German empire through to the Nazi and GDR era, Binz' splendor was always recognized. After Germany's reunification, tourism in Binz increased, many mansions were restored, facilities modernized and a large new pier was built. Apart from the natural scenery, the pier, boardwalk and seafront, as well as the spa-house, attract visitors.

On the beach, sunbathers can rent a *Strandkorb* (roofed wicker beach chair) which not only offers protection from wind and sun, but a cozy and typical way to spend time at the beach. A unique German piece of beach furniture, it was invented in 1930 by the basket weaver Wilhelm Bartelman upon request by a rheumatic lady to create a comfortable seating accommodation. The popularity of the *Strandkorb* at both the Baltic and the North Sea is living proof of its success story. A popular souvenir from Rügen is jewellery made of amber – fossilized tree resin – which is common in the Baltic region.



National parks in Germany, Austria and Switzerland

The Bavarian Forest is the oldest and largest German National Park with a total area of 243 km². Together with the adjacent Czech national park Sumava, with over 900 km² they contain the largest protected forest area in central Europe. Besides hiking and enjoying nature, a trip to the Bavarian Forest provides many touristic sites of interest.



In Frauenau, the second largest “Glass city” after Zwiesel, you can explore both the modern glass industry and the ancient tradition of mouth-blown and manufactured glass. You can watch a glassmaker at work and even can try to make one of the popular glass bulbs for garden decoration. Wine glasses, glass merchandise and exclusive crystal glass objects can be bought at one of the many showcases of renowned glass works companies. A glass museum, a glass sculpture garden, and an art centre (Bildwerk Frauenau) offering glass courses and workshops in painting, printing, wood and ceramic sculpture are additional attractions.

The goal of National parks and conservation areas is to preserve nature with no or little influence from mankind. In Austria and Switzerland there is a division between national parks, biosphere reserves, conservation areas and nature habitats with varying degrees of restrictions and limitations of human intervention. Recreation and environmental education of visitors is an objective that is fostered with consideration for nature.

Austria has six official National parks, where nature lovers are allowed to explore the unspoiled countryside by hiking or bike riding. The National park *Oberösterreich-Kalkalpen* for example offers the biggest woodland area of Austria aboveground and a fascinating cave system underground. Besides the impressive woods, canyons, lakes and waterfalls are also part of this mountainous area, and wildlife enthusiasts get their money’s worth when watching red deer during rutting season.

The Swiss National Park, founded in 1914, is at the same time the biggest conservation area in the country and the oldest one in the Alps. Several thousand animals and plant species can be discovered, and bears, lynxes and wolves roam the area.

The park’s visitor’s centre gives people the possibility to learn more about the history of the park and where to find places where marmots and other animals live.





Cover: © gettyimages/Andreas Kindler

Seite 14: Großeltern © fotolia/Karl Naundorf; Opa © fotolia/Alexander Raths

Seite 19: Stuhl © PantherMedia/Ralph Rösch; Gebäude © Thinkstock/iStock

Seite 20: Küste © fotolia/Conny Hagen; Strand © PantherMedia/Thomas Nagel

Seite 21: © Thinkstock/iStock

Seite 30: © Thinkstock/iStockphoto

Seite 34: Köln © iStockphoto/schmidt-z

Seite 36: © iStockphoto/SkyF

Seite 37: oben © iStock/no_limit_pictures; unten © PantherMedia/Christa Eder

Seite 38: © PantherMedia/Wolfgang Cibura

Seite 53: © Thinkstock/Stockbyte

Seite 54: © Glow Images/Hartmut Schmidt

Seite 67: © Thinkstock/Stockbyte/Ciaran Griffin

Seite 69: oben © Thinkstock/iStock; unten © iStockphoto/DirkRietschel

Seite 70: oben © fotolia/Anne Katrin Figge; unten © PantherMedia/Oliver Thomann

Seite 71: oben © www.muschelfee.de; unten © fotolia/Barbara Pheby

Zeichnungen: Michael Mantel, Barum

Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München